

# »DigitalPakt Schule«



## Fristverlängerung

03.07.2020

Eckart Hagenloch (B & P)

Daniel Löffelmann (B & P)

Jana Gadow (SDC)

**B & P Management- und Kommunalberatung GmbH**  
Ihr Spezialist für die öffentliche Verwaltung!

Wir beraten Sie bundesweit zu den Themen  
*Organisation und Personalwirtschaft, Haushalt und Controlling,  
Rechnungswesen und Kalkulation sowie Kultur und Tourismus.*

[www.bup-kommunalberatung.de](http://www.bup-kommunalberatung.de)

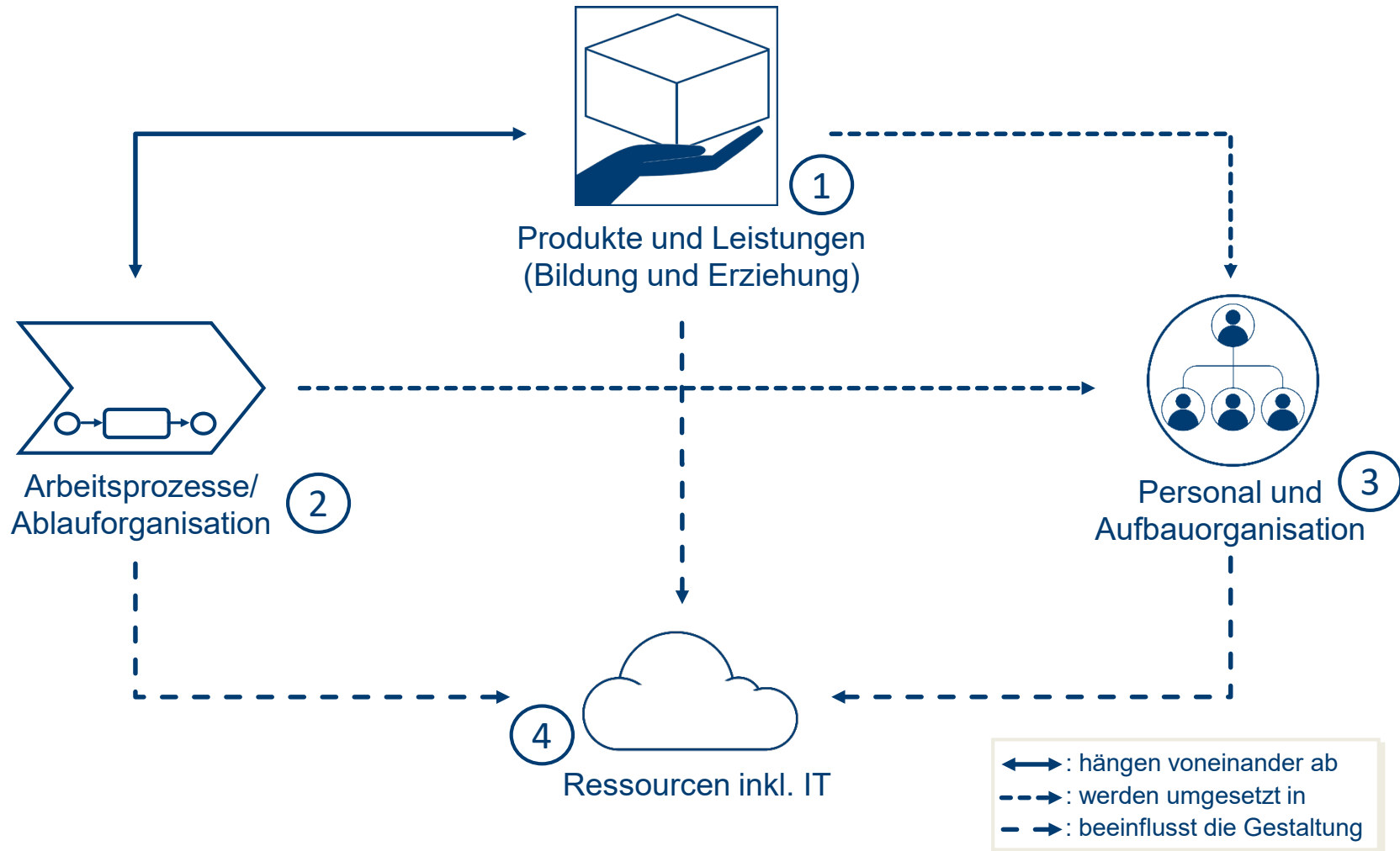
# »DigitalPakt Schule«

## Agenda

- 1) Grundverständnis und Ausgangslage
- 2) ‚Roadmap‘ zum Antrag
- 3) Zusammenfassung und Ausblick

# 1. Grundverständnis und Ausgangslage

## Die vier Kernelemente einer Organisation



# 1. Grundverständnis und Ausgangslage

## Digitalisierung der Bildungslandschaft



# 1. Grundverständnis und Ausgangslage

## Steckbrief: Kompetenzrahmen »Kompetenzen in der digitalen Welt« (2017)

Medienbildung und Digitalisierung in der Schule  
www.medienbildung.sachsen.de

Kompetenzrahmen „Kompetenzen in der digitalen Welt“ der Kultusministerkonferenz, Fassung SMK-Konzeption „Medienbildung und Digitalisierung in der Schule“, Okt. 2017, 65 Items

1 Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren	2 Kommunizieren und Kooperieren	3 Produzieren und Präsentieren	4 Schützen und sicheres Agieren	5 Problemlösen und Handeln	6 Analysieren und Reflektieren
<p><b>1.1 Suchen und Filtern</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeits- und Suchinteressen klären und festlegen</li> <li>Suchstrategien nutzen und weiterentwickeln</li> <li>In verschiedenen digitalen Umgebungen suchen</li> <li>Relevante Quellen identifizieren und zusammenführen</li> </ul> <p><b>1.2 Auswerten und Bewerten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Informationen und Daten analysieren, interpretieren und kritisch bewerten</li> <li>Informationsquellen analysieren und kritisch bewerten</li> </ul> <p><b>1.3 Speichern und Abrufen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verhalten und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen</li> <li>Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren</li> </ul>	<p><b>2.1 Kommunizieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Mit Hilfe digitaler Möglichkeiten kommunizieren</li> <li>Digitale Kommunikationsmöglichkeiten zielgerichtet und situationsgerecht auswählen und nutzen</li> </ul> <p><b>2.2 Teilen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Dateien, Informationen und Links teilen</li> <li>Verweise und Quellenangabe beherrschen</li> </ul> <p><b>2.3 Kooperieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Digitale Werkzeuge für die Zusammenarbeit bei der Zusammenführung von Informationen, Daten und Ressourcen nutzen</li> <li>Digitale Werkzeuge bei der gemeinsamen Erarbeitung von Dokumenten nutzen</li> </ul> <p><b>2.4 Umgangsregeln kennen und einhalten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verhaltensregeln bei digitaler Interaktion und Kooperation kennen und anwenden</li> <li>Kommunikation der jeweiligen Umgebung anpassen</li> <li>Ethische Prinzipien bei der Kommunikation kennen und berücksichtigen</li> <li>Kulturelle Vielfalt in digitalen Umgebungen berücksichtigen</li> </ul> <p><b>2.5 An der Gesellschaft aktiv teilhaben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Öffentliche und private Dienste nutzen</li> <li>Medienerfahrungen weitergeben und in kommunikative Prozesse einbringen</li> <li>Als selbstbestimmter Bürger aktiv an der Gesellschaft teilhaben</li> </ul>	<p><b>3.1 Entwickeln und Produzieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Mehrere technische Bearbeitungswerkzeuge für digitale Medien kennen und anwenden</li> <li>Eine Produktion planen, dokumentieren und in verschiedenen Formaten gestalten, präsentieren, veröffentlichten oder teilen</li> </ul> <p><b>3.2 Weiterverarbeiten und Integrieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Inhalte in verschiedenen Formaten bearbeiten, zusammenführen, präsentieren und veröffentlichen oder teilen</li> <li>Informationen, Inhalte und vorhandene digitale Produkte weiterverarbeiten und in bestehendes Wissen integrieren</li> </ul> <p><b>3.3 Rechtliche Vorgaben beachten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bedeutung von Urheberrecht und geistigem Eigentum kennen</li> <li>Urheber- und Nutzungsrechte (Lizenzen) bei eigenen und fremden Werken berücksichtigen</li> <li>Bedeutung der Persönlichkeitsrechte kennen</li> <li>Fremde und eigene Persönlichkeitsrechte beachten</li> </ul>	<p><b>4.1 Sicher in digitalen Umgebungen agieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Risiken und Gefahren in digitalen Umgebungen kennen, reflektieren und berücksichtigen</li> <li>Strategien zum Schutz entwickeln und anwenden</li> <li>Strategien für den Fall der Verletzung von Rechten kennen und anwenden</li> </ul> <p><b>4.2 Persönliche Daten und Privatsphäre schützen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Maßnahmen für Datensicherheit und gegen Datenmissbrauch berücksichtigen</li> <li>Privatsphäre in digitalen Umgebungen durch geeignete Maßnahmen schützen</li> <li>Sicherheitseinstellungen ständig aktualisieren</li> <li>Jugendschutz und Verbraucherschutz berücksichtigen</li> </ul> <p><b>4.3 Gesundheit schützen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Suchtgefahren vermeiden, sich selbst und andere vor möglichen Gefahren schützen</li> <li>Digitale Technologien gesundheitsbewusst nutzen</li> <li>Digitale Technologien für soziales Wohlergehen und Eingliederung nutzen</li> </ul> <p><b>4.4 Natur und Umwelt schützen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Umweltauswirkungen digitaler Technologien kennen und berücksichtigen</li> <li>Digitale Technologien ökologisch und sozial verantwortungsbewusst erwerben und nachhaltig nutzen</li> </ul>	<p><b>5.1 Technische Probleme lösen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Anforderungen an digitale Umgebung formulieren</li> <li>Technische Probleme identifizieren</li> <li>Bedarfe für Lösungen ermitteln und Lösungen finden bzw. Lösungsstrategien entwickeln</li> </ul> <p><b>5.2 Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Eine Vielzahl von digitalen Werkzeugen kennen und kreativ anwenden</li> <li>Anforderungen an digitale Werkzeuge formulieren</li> <li>Passende Werkzeuge zur Lösung identifizieren</li> <li>Digitale Umgebungen und Werkzeuge zum persönlichen Gebrauch anpassen</li> </ul> <p><b>5.3 Eigene Defizite ermitteln und nach Lösungen suchen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Eigene Defizite bei der Nutzung digitaler Werkzeuge erkennen und Strategien zur Beseitigung entwickeln</li> <li>Eigene Strategien zur Problemlösung mit anderen teilen</li> </ul> <p><b>5.4 Digitale Werkzeuge und Medien zum Lernen, Arbeiten, Problemlösen nutzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Effektive digitale Lernmöglichkeiten finden, bewerten und nutzen</li> <li>Persönliches System von vernetzten digitalen Lernressourcen selbst organisieren</li> </ul> <p><b>5.5 Algorithmen erkennen und formulieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Funktionsweisen und grundlegende Prinzipien der digitalen Welt kennen und verstehen</li> <li>Algorithmische Strukturen in genutzten digitalen Tools erkennen und formulieren</li> <li>Eine algorithmische Struktur zur Lösung eines Problems planen und verwenden</li> </ul>	<p><b>6.1 Medien analysieren und bewerten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gestaltungsmittel von digitalen Medienangeboten kennen und bewerten</li> <li>Interessengeleitete Setzung, Verbreitung und Dominanz von Themen in digitalen Umgebungen erkennen und beurteilen</li> <li>Wirkungen von Medien in der digitalen Welt analysieren und konstruktiv damit umgehen</li> </ul> <p><b>6.2 Medien in der digitalen Welt verstehen und reflektieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vielfalt der digitalen Medienlandschaft kennen</li> <li>Chancen und Risiken des Mediengebrauchs in unterschiedlichen Lebensbereichen erkennen, eigenen Mediengebrauch reflektieren und ggf. modifizieren</li> <li>Vorteile und Risiken von Geschäftsaktivitäten und Services im Internet analysieren und beurteilen</li> <li>Wirtschaftliche Bedeutung der digitalen Medien und digitaler Technologien kennen und für eigene Geschäftsideen nutzen</li> <li>Die Bedeutung von digitalen Medien für die politische Meinungsbildung und Entscheidungsfindung kennen und nutzen</li> <li>Potenziale der Digitalisierung im Sinne sozialer Integration und sozialer Teilhabe erkennen, analysieren und reflektieren</li> </ul> <p><b>6.3 Wertevorstellungen entwickeln, reflektieren und nutzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Eigene Wertevorstellungen als Orientierungs- und Handlungsgrundlagen in der digitalen Welt entwickeln, reflektieren und nutzen</li> </ul>

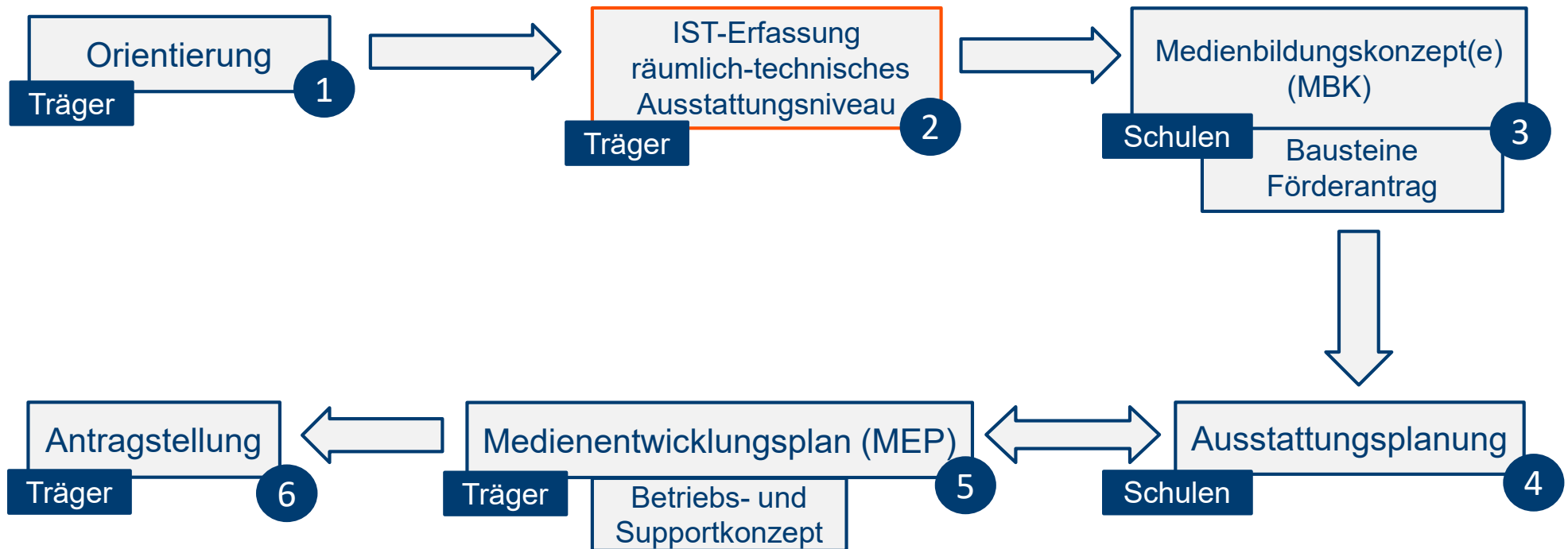
- Umsetzung ab 2018 (SMK)

- fächerübergreifend

- Differenzierung nach Schulformen

## 2. Roadmap zum Antrag

### In 6 Schritten zum Erfolg



# 2. Roadmap zum Antrag

## II. IST-Erfassung räumlich-technische Ausstattung

	Aspekte	Angaben zur bestehenden Ausstattung	Benötigte Ausstattung bzw. Maßnahmen zur Planung, Integration, Umsetzung und Installation	Pädagogische Begründung
Internetanschluss	<p><b>Breitbandversorgung</b></p> <p><i>Die Breitbandversorgung ist nach RL Digitalpakt Sachsen nicht förderfähig, allerdings förderfähig über RL Digitale Offensive Sachsen (RL DIOS)</i></p>	<p>Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Breitbandanschluss: Glasfaser liegt bereits im Sekretariat</li> <li>Up- und Download: ... Megabit, symmetrisch</li> </ul>		Keine pädagogische Begründung erforderlich
digitale Vernetzung	<p><b>Aufbau oder Verbesserung der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen</b></p> <p>(Nr. 2.1 a RL DigitalPakt Sachs)</p>	<p>Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Art der Netzwerkverkabelung: Die Inhouseverkabelung ist Gigabitfähig</li> <li>In allen pädagogisch genutzten Räumen sind ausreichend Steckdosen vorhanden</li> <li>12 von 15 pädagogisch genutzten Räume sind mit je 2 Netzwerkdosen ausgestattet</li> <li>Die Turnhalle ist nicht mit dem Hauptgebäude vernetzt.</li> </ul>	<p>Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>3 der 15 pädagogisch genutzten Räume müssen vernetzt werden</li> <li>Einer der 3 Räume ist die Turnhalle, somit müssen 2 Gebäude miteinander vernetzt werden.</li> <li>Erneuerung Server</li> </ul>	Keine pädagogische Begründung erforderlich

# 2. Roadmap zum Antrag

## II. IST-Erfassung räumlich-technische Ausstattung

Schulisches W-LAN	<b>Schulisches W-LAN</b>  (Nr. 2.1b RL DigitalPakt Sachs)	Beispiel:  <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Schule ist punktuell über Accesspoints mit W-LAN ausgeleuchtet (4 von 15 pädagogisch gen. Räume)</li> <li>Kein freies W-LAN für Schüler und Lehrer</li> <li>Wir nutzen den aktuell technischen Standard 802.11b/g/n/ac mit PoE</li> </ul>	Beispiel:  <ul style="list-style-type: none"> <li>Planung, Integration, Umsetzung und Installation flächendeckende Ausleuchtung des W-LANS im gesamten Gebäude</li> <li>Planung, Integration, Umsetzung und Installation für freie Schüler- und Lehrerzugänge mit privaten und schulischen Endgeräten</li> <li>11 von 15 pädagogisch genutzte Räume müssen mit W-LAN ausgestattet werden</li> </ul>	Keine pädagogische Begründung erforderlich
	<b>Zentrale IT- und Netzwerkdienste für das schulische WLAN (Inbetriebnahme bestehend aus Integration, Umsetzung und Installation (Nr. 2.1 b RL DigitalPakt Sachs)</b>	Beispiel:  <ul style="list-style-type: none"> <li>Aktives Netzwerkmanagement</li> <li>Netzwerk wird von der Firma xyz vor Ort und aus der Ferne administriert und gewartet</li> <li>Wir betreiben einen FTS PY RX2520 M1 Ausbildungsserver und einen FTS PY RX1330 M2 Verwaltungsserver die jeweils über LWL angeschlossen sind</li> <li>Als Backup-Lösung betreiben wir für Ausbildung und Verwaltung getrennt über jeweils eigenes NAS (RN-202 mit 2x 2TB)</li> </ul>		Keine pädagogische Begründung erforderlich



# 2. Roadmap zum Antrag

## II. IST-Erfassung räumlich-technische Ausstattung

Anzeige- und Interaktionsgeräte	<b>Anzeige- und Interaktionsgeräte</b> (Nr. 2.1 c RL DigitalPakt Sachs)	Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> <li>Bisher verfügen lediglich nur 10 Unterrichtsräume über interaktive Tafeln</li> <li>Kompatibilität und Steuerung mit den schulgebundenen Endgeräten (festinstallierte PCs) ist sichergestellt</li> </ul>	Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> <li>5x Dokumentenkamera</li> <li>8 Digitale Tafeln (Displays)</li> <li>4 davon mit Klapptafeln</li> <li>Flatscreen für Anzeige im Schulhaus</li> </ul>	Erstellt SDC
Digitale Arbeitsgeräte (Nr. 2.1 d RL DigitalPakt Sachs)	<b>Digitale Arbeitsgeräte für die schulische Bildung</b>	Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> <li>EDV Kabinett (Raum 26) mit 16 Schüler-PCs, 1 Lehrer-PC und Drucker</li> </ul>	Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> <li>Erneuerung des Kabinetts inkl. neuem Drucker und neuer der Zeit angemessener Software</li> </ul>	Erstellt SDC
	<b>Digitale Arbeitsgeräte für die berufsorientierte Bildung</b>	Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> <li>Nicht vorhanden</li> </ul>	Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> <li>8 Bausätze für Lernroboter (Robotics) + 2 Ergänzungssets</li> <li>3-D-Drucker</li> </ul>	Erstellt SDC
	<b>Digitale Arbeitsgeräte als Bestandteile schulgebundener Lehrerarbeitsplätze</b>	Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> <li>2 Lehrer PC's und 3 Laptops im Lehrerzimmer</li> <li>1 Drucker</li> <li>1 Kopierer</li> </ul>		Erstellt SDC

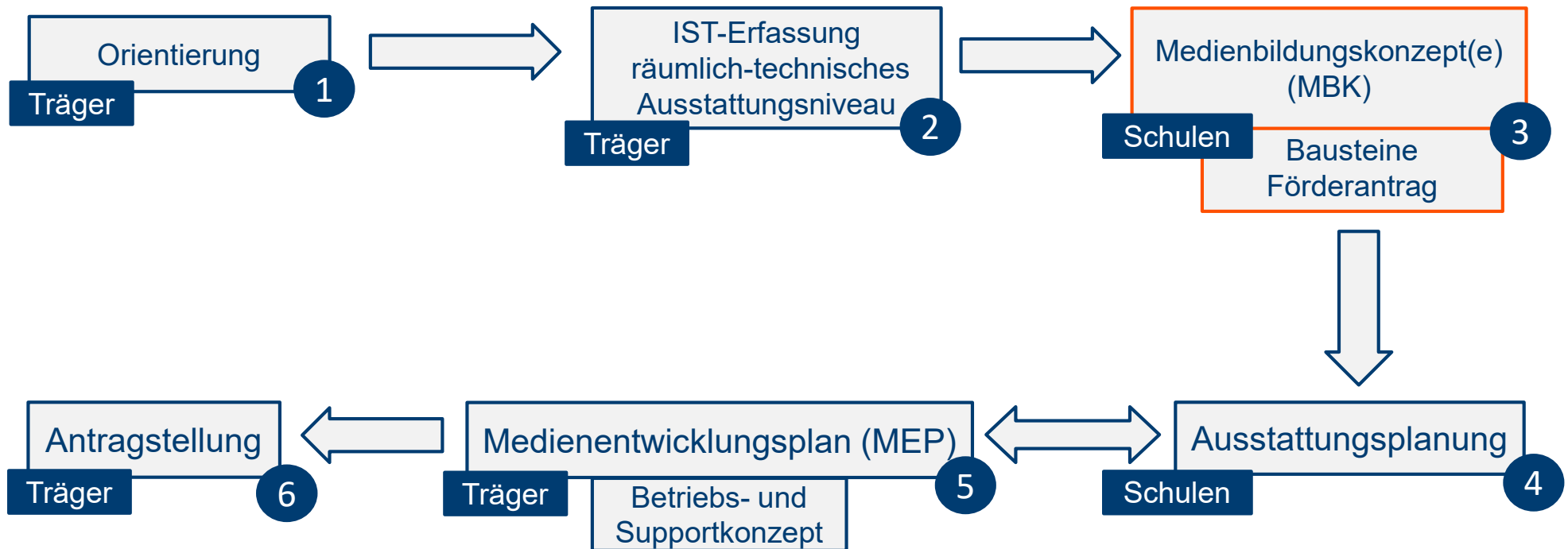
## 2. Roadmap zum Antrag

### II. IST-Erfassung räumlich-technische Ausstattung

	<b>Weitere digitale Arbeitsgeräte</b>		Beispiel: • 3 Klassensets Kopfhörer	Erstellt SDC
<b>schulgebundene Laptops, Notebooks und Tablets als mobile Endgeräte</b>	<b>Schulgebundene Laptops, Notebooks und Tablets als mobile Endgeräte</b> (Nr. 2.1 e DigitalPakt Sachs)	Beispiel: • 3 mobile Klassenzimmer (2x 26 Notebooks, 26 Tablets)	• Erneuerung eines Klassensatzes Notebooks • 5 Klassensätze iPads inkl. Transportkoffer • Ausstattung der kompletten Lehrerschaft mit insgesamt 15 iPads zur Unterrichtsvorbereitung und den Unterricht	Erstellt SDC

## 2. Roadmap zum Antrag

### In 6 Schritten zum Erfolg



## 2. Roadmap zum Antrag

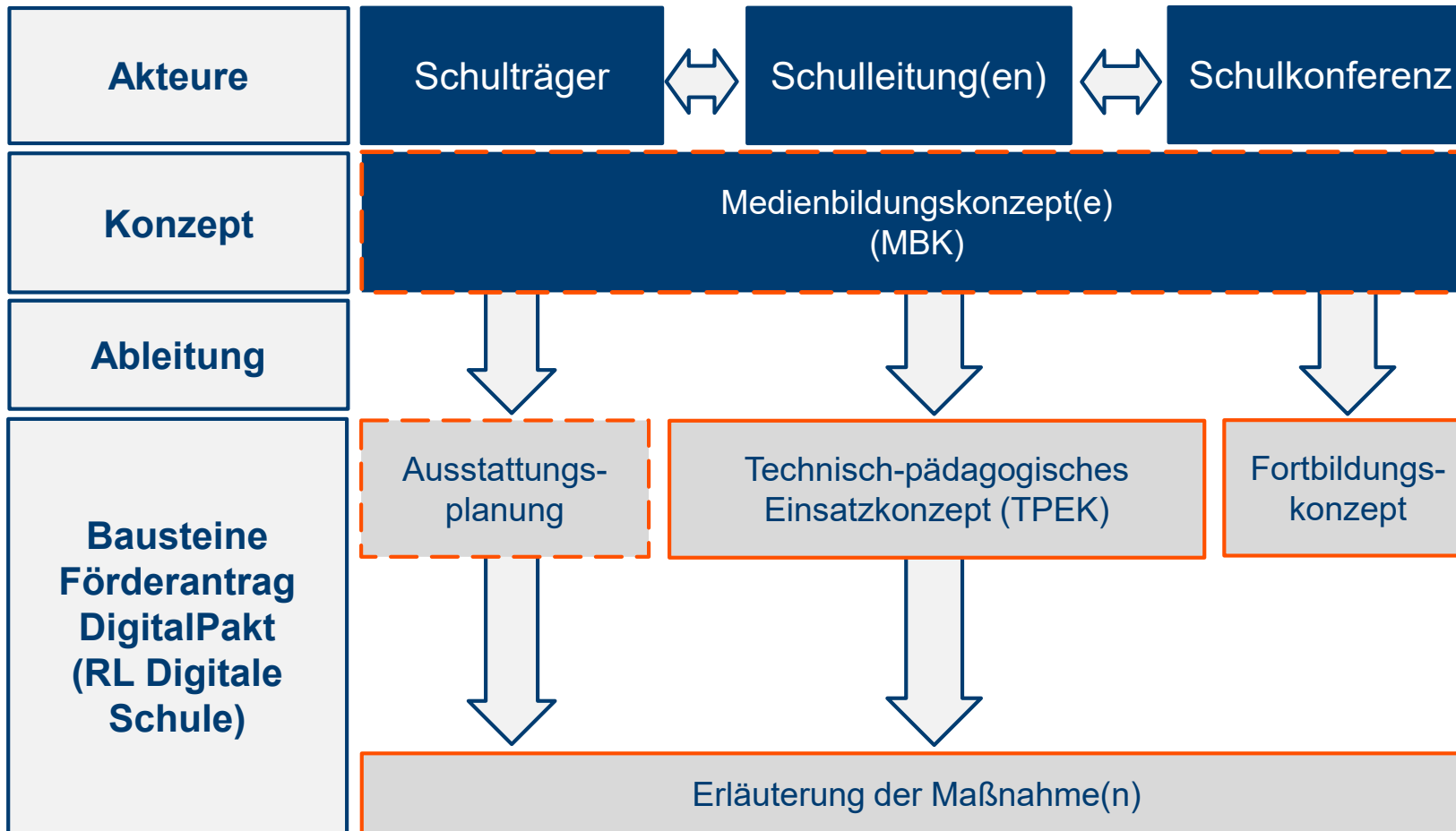
### III. Medienbildungskonzept (MBK)

Das **MBK**...

- 1) ...stellt die individuelle schulische **Umsetzung des Kompetenzrahmens** (KMK, SMK) dar und orientiert sich an den Lehrplänen.
- 2) ... ist ein »**Steuerungsinstrument** der transparenten Systematisierung aller Aktivitäten zur Medienbildung einer Schule« (LaSuB)
  - Konzeption
  - Planung
  - Kommunikation (intern und extern)
  - Rechenschaftslegung
- 3) ...ist ein **zentrales Dokument** für die Schulentwicklung im Hinblick auf Digitalisierung.
  - Erstellung durch Medienbildungsteam
  - ‚lebendes‘ Dokument → jährliche Aktualisierung
- 4) ...ist **Teil des Schulprogramms** (muss von der Schulkonferenz beschlossen werden).

## 2. Roadmap zum Antrag

### III. Medienbildungskonzept (MBK)



## 2. Roadmap zum Antrag

### III. Medienbildungskonzept (MBK)

Konzepte

---

Technisch pädagogisches Einsatzkonzept

---

Bitte geben Sie drei dem Antrag entsprechende Zielstellungen als technisch-pädagogisches Einsatzkonzept an. Beschreiben Sie hier bitte in Bezug auf die beantragten Fördergegenstände, deren Einsatz aus medienpädagogischer, didaktischer und technischer Sicht als Ableitung aus dem Medienbildungskonzept der Schule.

Entwicklungsziel 1\*

Entwicklungsziel 2\*

Entwicklungsziel 3\*

Eine Bestätigung der Schulleitung über die Umsetzung dieser Schwerpunkte im Rahmen der Schulentwicklung liegt vor.\*

Die Entwicklungsziele müssen

- den Einsatz der Technik aus pädagogischer und didaktischer Sicht beschreiben,
- schulspezifisch sein und
- einen konkreten Bezug zu den beantragten Fördergegenständen haben.

Ein bloßer Hinweis auf die Umsetzung der Lehrpläne ist nicht hinreichend!

Checkliste für die Formulierung von Entwicklungszielen:

- Wird eine pädagogische Zielstellung beschrieben (bspw. überfachliche oder fachbezogene Kompetenzentwicklung)?
- Werden Spezifika der Schule einbezogen (Schulprogramm, Schulart, Schülerschaft o. ä.)?
- Wird ein Bezug zum Einsatz der Investitionen deutlich (Bedarf der Investition)?

Quelle: LaSuB 2020

## 2. Roadmap zum Antrag

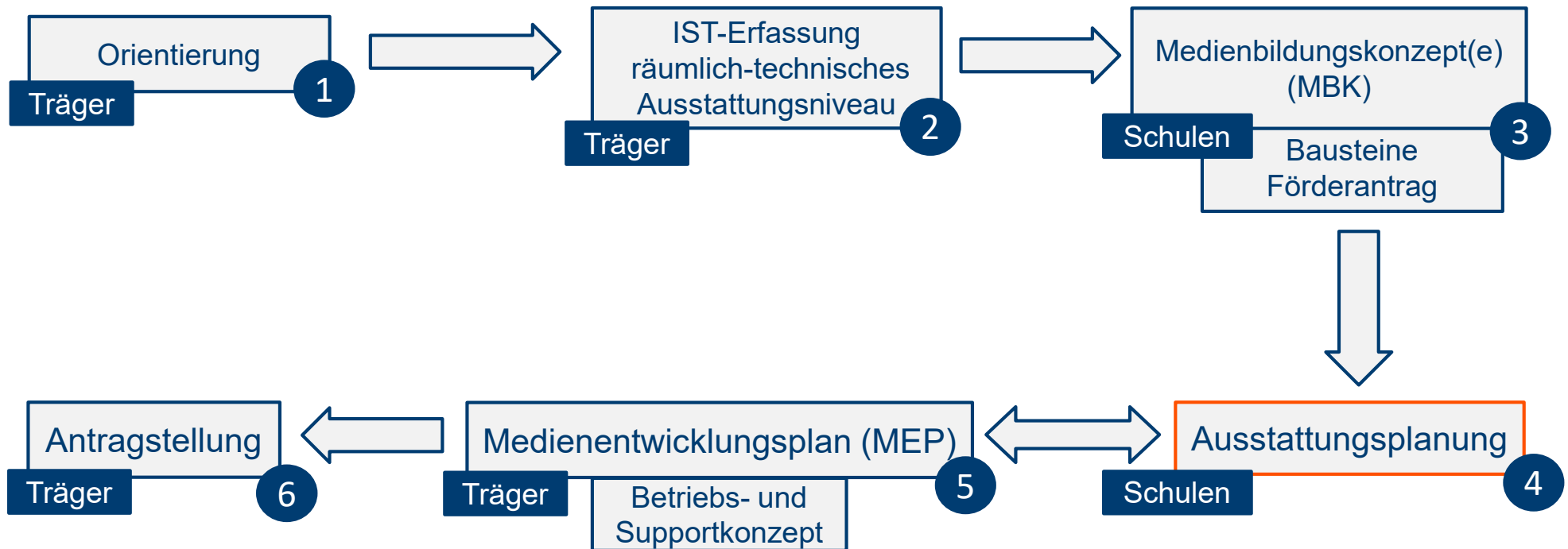
### III. Medienbildungskonzept (MBK)

- ✓ Einleitung (Ansprechpartner/Steuergruppe, Ausgangslage, Status des MBK, Zielstellung usw.)
- ✓ Medienbildung im Unterricht
  - ✓ Medienbildungsmatrizen (Bezug zum Kompetenzrahmen SMK & Lehrplänen)
- ✓ [außerunterrichtliche Medienbildung]
- ✓ räumlich-technische Ausstattung
  - ✓ Bestandsaufnahme (IST)
  - ✓ Planung (SOLL)
- ✓ Regelung schulinterner Support
- ✓ Qualifikation der Lehrkräfte
- ✓ Fortbildungskonzept (inkl. drei Schwerpunkte)
- ✓ Fazit: drei Entwicklungsziele für das TPEK
- ✓ Formalien (Beschluss Schulkonferenz, Fachsprache)

Nr.	Teil	Vorhanden?	Einschätzung	Kommentar/Hinweise
1.	Einleitung			
2.	Medienbildung			
a)	im Unterricht (Medienbildungsmatrizen)			
b)	Fakultativ: außerunterrichtlich			
3.	räumlich-technische Ausstattung			
a)	Bestandsaufnahme (IST)			
b)	Planung (SOLL)			
4.	Regelung schulinterner Support			
5.	Qualifikation der Lehrkräfte			
6.	drei Schwerpunkte für das Fortbildungskonzept			
7.	Fazit: drei Entwicklungsziele für das TPEK			

## 2. Roadmap zum Antrag

### In 6 Schritten zum Erfolg





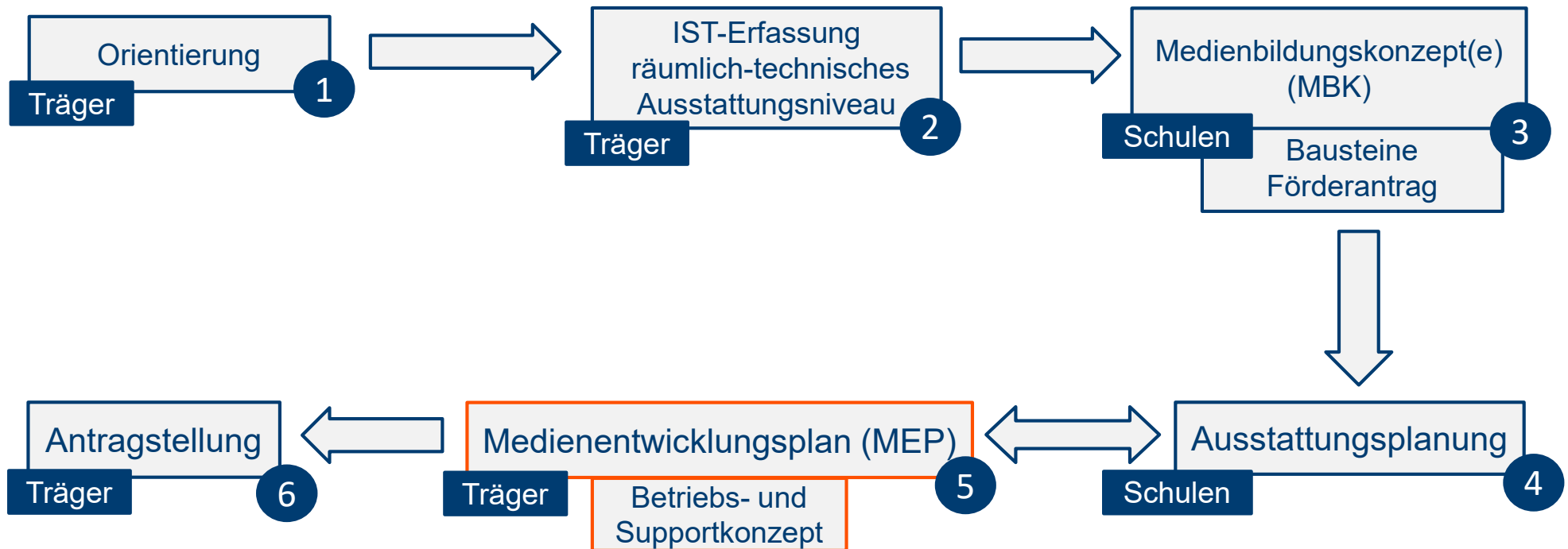
## 2. Roadmap zum Antrag

### VI. Ausstattungsplanung

Anzeige- und Interaktionsgeräte	<b>Anzeige- und Interaktionsgeräte</b> (Nr. 2.1 c RL DigitalPakt Sachs)	Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> <li>Bisher verfügen lediglich nur 10 Unterrichtsräume über interaktive Tafeln</li> <li>Kompatibilität und Steuerung mit den schulgebundenen Endgeräten (festinstallierte PCs) ist sichergestellt</li> </ul>	Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> <li>5x Dokumentenkamera</li> <li>8 Digitale Tafeln (Displays)</li> <li>4 davon mit Klapptafeln</li> <li>Flatscreen für Anzeige im Schulhaus</li> </ul>	Erstellt SDC
Digitale Arbeitsgeräte (Nr. 2.1 d RL DigitalPakt Sachs)	<b>Digitale Arbeitsgeräte für die schulische Bildung</b>	Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> <li>EDV Kabinett (Raum 26) mit 16 Schüler-PCs, 1 Lehrer-PC und Drucker</li> </ul>	Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> <li>Erneuerung des Kabinetts inkl. neuem Drucker und neuer der Zeit angemessener Software</li> </ul>	Erstellt SDC
	<b>Digitale Arbeitsgeräte für die berufsorientierte Bildung</b>	Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> <li>Nicht vorhanden</li> </ul>	Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> <li>8 Bausätze für Lernroboter (Robotics) + 2 Ergänzungssets</li> <li>3-D-Drucker</li> </ul>	Erstellt SDC
	<b>Digitale Arbeitsgeräte als Bestandteile schulgebundener Lehrerarbeitsplätze</b>	Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> <li>2 Lehrer PC's und 3 Laptops im Lehrerzimmer</li> <li>1 Drucker</li> <li>1 Kopierer</li> </ul>		Erstellt SDC

## 2. Roadmap zum Antrag

### In 6 Schritten zum Erfolg



## 2. Roadmap zum Antrag

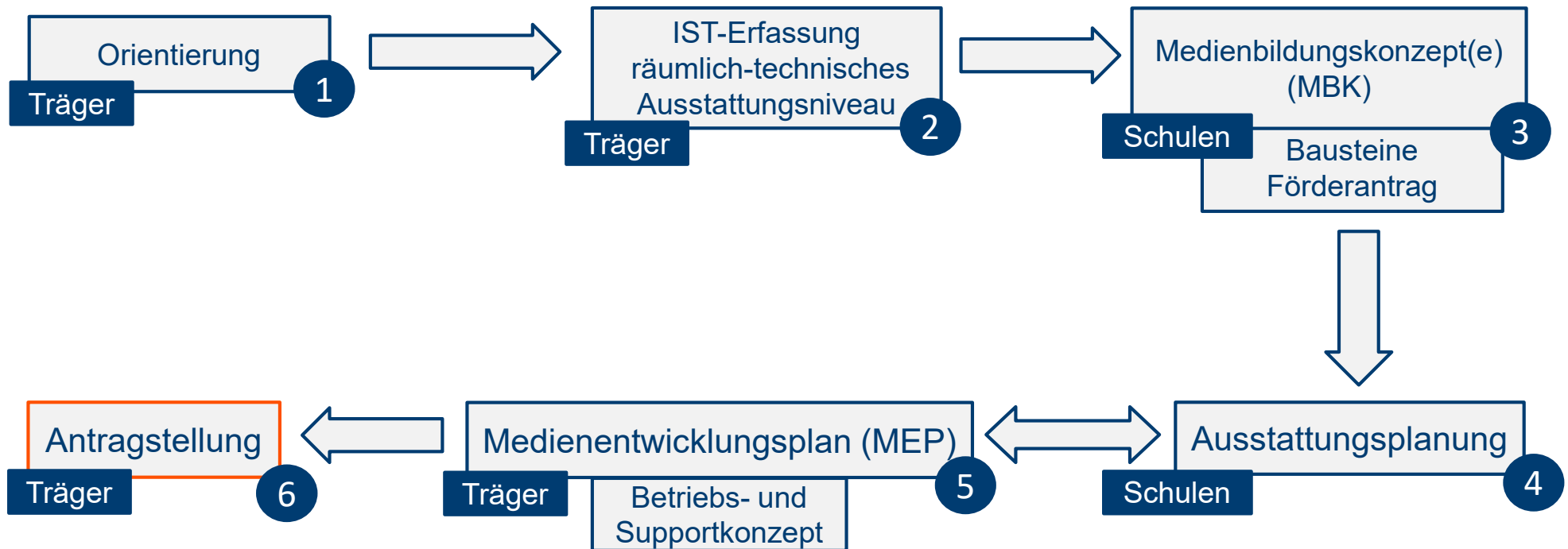
### V. Medienentwicklungsplan (MEP) und Betriebs- und Supportkonzept

Der MEP...

- 1) ...koordiniert die Entwicklung der gesamten schulischen IT- und Medienlandschaft eines Trägers
- 2) ...unterscheidet eine mittelfristige und eine langfristige Perspektive
- 3) ...enthält als TEIL ein Betriebs- und Supportkonzept
  - kosteneffizienter Betrieb, z. B. durch einheitliche Hersteller und Betriebssystem
  - Regelung des Supports (First-, Second- and Third-Level-Support)
    - siehe Handreichung KMK & SSG
  - Reduzierung des Wartungs- und Reparaturaufwands durch technische Einweisungen

## 2. Roadmap zum Antrag

### In 6 Schritten zum Erfolg



## 2. Roadmap zum Antrag

### VI. Antragstellung

Grundlage: **RL Digitale Schulen** (SMK)

→ Festes Schulträgerbudget (Anlage 2); Abruf über Festbeträge (Pauschalen)

- Antrags- und Bewilligungsstelle ist *die Sächsische Aufbaubank - Förderbank - (SAB)*.
- Antragssteller ist der **Schulträger**
- Sammelantrag für alle Schulen
- Antragsfrist ist der **30.09.2020**
- Einreichung erfolgt unter Verwendung der entsprechenden elektronischen Antragsformulare ([www.sab.sachsen.de](http://www.sab.sachsen.de)) digital **und** postalisch.

# 3. Zusammenfassung und Ausblick

## Nächste Schritte

- 1) Vertiefen Sie bestimmte Aspekte (z. B. Antrag, MBK) des Themas anhand der Aufzeichnungen und Unterlagen unserer vorhergehenden Webinare
  
- 2) Nehmen Sie am nächste Webinar-Termin teil (09:00 Uhr):
  - Termin und Thema werden noch festgelegt
  
- 3) Kontaktieren Sie uns:
  - [kanzlei@bup-kommunalberatung.de](mailto:kanzlei@bup-kommunalberatung.de) (B & P)
  - [schulen@sachsenDC.de](mailto:schulen@sachsenDC.de) (SDC)



**Management- und  
Kommunalberatung**

**in Zusammenarbeit mit**



**Steuerberatung**



**Wirtschaftsprüfung**

## **Problemlösung durch Kompetenz!**

**B & P Management- und Kommunalberatung GmbH**  
Franklinstraße 22  
01069 Dresden

**Tel.: 0351/ 47 93 30 30**  
**E-Mail: [kanzlei@bup-kommunalberatung.de](mailto:kanzlei@bup-kommunalberatung.de)**  
**[www.bup-kommunalberatung.de](http://www.bup-kommunalberatung.de)**